

[aquamediale® 3]

3. Internationales Kunstfest in Lübben (Spreewald)
mit 14 Künstlern aus acht Ländern
15.Juni bis 16.September 2007

Herbert Schirmer

Sehnsucht (Königskinder)

Die Legende von den Königskindern, die nicht zueinander kommen können, weil das Wasser so tief ist und schlechte Menschen das Überqueren verhindern, taucht als Sujet seit der griechischen Antike immer wieder auf. Erinnerung sei nur an die unerfüllte Liebe im Drama „Romeo und Julia“, die am Unverständnis der Erwachsenen scheitert und ebenfalls tragisch endet. Ganz wie im romantischen Liebeslied beschrieben und getrennt durch das Wasser stehen sich die modernen Königskinder von 2007 in Lübben gegenüber. Für die alte und immer wieder neue Geschichte, dass Liebende nicht zueinander finden können, weil Neid und Missgunst, Eifersucht und Heuchelei sie daran hindern, hat Heike Pfitzner-Adner eine interessante skulpturale Lösung gefunden, die sich harmonisch in die natürliche Umgebung einordnet und sich zugleich aus ihr hervorhebt. Die etwa 2,50 Meter hohen, stilisierten menschlichen Figuren aus verzinktem Drahtgeflecht symbolisieren die Liebenden, die durch Unverständnis einer Nonne, welche die zur Orientierung am Ufer aufgestellten Kerzen löscht, im Wasser den Tod finden. Das Drahtgeflecht in seiner zarten und durchscheinenden Struktur steht für die halb irdische, halb jenseitige Gestalt der Liebenden und wirbt für Offenheit und Zuversicht, gegen alle Widerstände an die Kraft und die Schönheit der über alle Ränkespiele erhabenen Liebe zu glauben. Das Wasser des Stadtgrabens, das zwischen ihnen hindurchfließt, verkörpert lebenserhaltende wie todbringende Eigenschaften gleichermaßen.